

Krankschreibung im Ref

Beitrag von „chilipaprika“ vom 11. November 2022 10:41

Auch wenn es zwischen Theorie und Praxis Unterschiede gibt (und auch viele Gründe für Verständnis und so weiter), bin ich ziemlich schockiert über die Haltung vieler Lehrkräfte zu der Unterrichtsplanung: Wenn wir es als so selbstverständlich halten (tue ich nicht!), dass die Stundenplanung 5 Stunden vor dem UB fertig ist, wie sieht es denn bitte mit der Reihenplanung, den Zielen, den zu fördernden Kompetenzen und dem progressiven Aufbau aus? Oder haben alle ihre UBs und Examensstunden in Einstiegsstunden gemacht?

Ich spreche doch nicht davon, dass 3 Wochen vorher die Planung und didaktischer Kommentar schon stehen, sondern dass Thema und idealerweise Methoden sowie Ziele in einer Art Stoffverteilungsplan stehen.

Und ob ich im 8maligen Durchgang des 2. Lernjahres in der Lage bin, morgen spontan eine UB-quasireife Stunde zum passé composé (oder Buchstabeneinführung in der Grundschule) zu halten, ist doch was Anderes, als bei einer Person in der Ausbildung, die in der Vergangenheit schon Probleme hatte oder viel Zeit verpasst hat (hier aufgrund der Erwähnung der Verlängerung, aber das erwarte ich von meinen Reffis von Anfang an, um eben diese Einsicht zu einem sinnvollen Aufbau zu schulen).

Ich bemühe wieder das Bild des Kochs/Bäckers: Als erfahrene Bäckerin schaffe ich die mehrstöckige Torte auch im Stress mit weniger Zutaten... Die Azubi-Bäckerin sollte aber einen Plan haben und nicht vergessen, die unterschiedlichen Stockwerke zu backen, bevor sie mit der Füllung und Glasur kommt. Die Zuckerdeko und Früchte am Ende schmecken nur gut, wenn die Torte überhaupt steht und nicht aus verbranntem Joghurtkuchen besteht.